

Aktionsgemeinschaft Recht und Eigentum e. V.

Zusammenschluß von Opfern und Geschädigten

14 Aktionsgruppen in den Bundesländern - Kontaktstelle zur EU



ARE-Kurzinformation Nr. 243–Serienfax E-Mail-Kette – vip – 13.12.2013

Liebe ARE-Mitglieder und -Mitstreiter unseres Zusammenschlusses, Liebe Freunde und Förderer, Mitglieder unserer Kooperationsverbände und -gruppen, sehr geehrte Damen und Herren,

Heute dokumentieren wir Ihnen die Affäre um den von uns mit initiiertem Entwurf

Die Entwicklung in Brandenburg wird für das weitere Vorgehen in allen jungen Ländern und bei der politischen Begleitung auf Bundesebene immer bedeutungsvoller. Daher soll diese Kurzinfo Ihnen bei der Orientierung weiter helfen und Ihnen die Brisanz bei nächsten Initiativen verdeutlichen.

Hier fassen wir darum für die Mitglieder und Mitstreiter der ARE einige der wichtigsten Punkte aus dem von den Berichterstatern der „Enquete-Kommission des Landtags Brandenburg“ dargestellten Handlungsbedarf für die Regierung, zugleich in der zentralen Bedeutung für die anderen jungen Bundesländer, zusammen.

Achtung: es ist das erste Mal, dass das bei der Politik allzu häufig „nicht gewünschte Thema“ und seine Konsequenzen deutlich nach vorn gestellt sind und uns insofern eine weitere Vorlage für die Arbeit 2014 bieten.

Dies gibt den Stand vom Jahresende 2013 wieder und wird am 10. Januar 2014 im Landtag (Sitz im neuen wiederaufgebauten Stadtschloss !) behandelt . Unsere (und damit mit Ihre) persönliche Anwesenheit ist wegen der Chancen zur Umsetzung und der Präsenz schlechthin wichtig. - Termin bitte notieren, Rückfragen bei ARE! Wir planen einen angemessenen „Auftritt“... Nun zu den Punkten:

1. Gescheiterte LPG-Umwandlungen:

Nach der erforderlichen Klärung der Registereverhältnisse sollen die Rechtsbeziehungen zwischen der „alten“ LPG in Liquidation und dem vermeintlichen Rechtsnachfolger mit sinnvollen Lösungen für die Betroffenen aufgearbeitet werden. Das bedeutet:

- Veröffentlichung der betroffenen Unternehmen aus der Liste gescheiterter Umwandlungen von LPG`n am Standort des jeweiligen Unternehmens;
- Unterbreitung von Anregungen und juristischen Vorschlägen für den Fall möglicher Heilung gescheiterter Umwandlungen von LPG`n und zur Nachzeichnung fehlerhafter Vermögensübertragungen durch eine Fach- Arbeitsgruppe. Ziel: den Interessen von Mitgliedern der LPG i. L. und Interessen der vermeintlichen LPG- Nachfolger sowie der Kreditgeber, Gläubiger etc. nachzukommen.

2 . Bodenreformland und Neusiedlererben

- Initiativen zur Rückgängigmachung der in Durchführung der Abwicklung der Bodenreform nach dem Zweiten Vermögensrechtsänderungsgesetz von Neusiedlern und deren Erben zugunsten des Landesfiskus aufgelassenen Flächen (Rückgabe bzw. Entschädigung) . Bis zur Klärung vollständiges Verwertungsverbot für diese Flächen.

- Evaluation der Erfahrungen bei der Einschaltung von Erbenermittlern und ggf. Veranlassung der flächendeckenden Erbensuche durch Erbenermittler (Vorschläge von ARE und Dr. Purps)

3. Strukturelle Entwicklungen in der Landwirtschaft in Brandenburg

- Erstellung einer Übersicht über die landeseigenen landwirtschaftlichen Nutzflächen ihre regionale Verteilung und die Bewirtschaftungsverhältnisse, diese regelmäßig zu aktualisieren und transparent zu halten.
- Erarbeitung und zeitnahe Vorlage einer Konzeption zur gezielten Nutzung der landeseigenen LN für die Förderung agrarpolitischer Schwerpunkte durch vorrangige Flächenverpachtung an arbeitsintensive Betriebe (insb. ökologischer Landbau), an Wiedereinrichter, Junglandwirte und Neueinsteiger und zur Arrondierung kleinerer Betriebe.
- Konsequente Durchsetzung der Kontrolle des unmittelbaren und mittelbaren Erwerbs landwirtschaftlicher Flächen
- Neufassung des Grundstücksverkehrsrechts auf Landesebene mit dem Ziel, die Position der ortsansässigen Landwirte gegenüber nicht landwirtschaftlichen und überregionalen Investoren zu stärken und dafür den Erwerb von Boden so weit wie möglich auf ortsansässige Landwirte und Unternehmen im Eigentum ortsansässiger Landwirte zu beschränken und bei Ausübung des Vorkaufsrechts die Vergabe der Grundstücke nach verbindlichen Kriterien soweit wie möglich ausschließlich an ortsansässige Landwirte oder Berechtigte nach EALG vorzunehmen.
- Beauftragung der „AG Bodenmarkt“ mit den dringlichen Problemen und Empfehlungen und ein Bericht über die Ergebnisse der Beratungen und die zu ergreifenden Maßnahmen im Plenum des Landtags.
- Initiative zur Änderung der BVVG-Privatisierungsgrundsätze mit dem Ziel einer breiteren Eigentumsstreuung: niedrigere Höchstgrenzen für den Erwerb von BVVG -soweit möglich – gegenwärtige oder geplante Ortsansässigkeit sowie Berechtigung von Erben von in der SBZ und DDR verfolgten Alteigentümern verstärkt berücksichtigen;
- Initiierung einer Statistik über die Entwicklung der Eigentumsverhältnisse in Land- und Forstwirtschaft in Brandenburg (auch im Hinblick auf den zunehmenden Flächenerwerb durch Großinvestoren) und eine Bundesratsinitiative zur Einführung einer solchen Statistik auf Bundesebene.

4. Problemkreis Wertschöpfung und Agrarförderung .

- Im „Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum für die Förderperiode 2014 – 2020 (EPLR)“ sollten die Mittel des ELER, der GAK und des Landes prioritär für Maßnahmen zur Erhöhung der regionalen Wertschöpfung eingesetzt werden: z.B. Förderung der Verlängerung der Wertschöpfungskette, der Direktvermarktung, der Diversifizierung landwirtschaftlicher Betriebe und deren Produktportfolio (Hochpreis- und Bioprodukte) sowie Schaffung außerlandwirtschaftlicher Arbeitsplätze (v. a. im Agrotourismus).
- Die Förderung hat stärker als bisher regionalen Kreisläufen beim Verarbeiten,

Vermarkten und Konsum von vor Ort produzierten Lebensmitteln und Produkten zu gelten. Soweit betriebliche Förderung fortgeführt wird, sind kleinere Betriebe stärker zu fördern. Etablierung eines Existenzgründerprogramms, mit dem die Neueinrichtung von landwirtschaftlichen Betrieben finanziell (z.B. durch zinsverbilligte Kredite mit langen Laufzeiten) und durch entsprechende Beratungsleistungen unterstützt wird.- Investitionsförderung im Bereich der Tierhaltung i. bei umwelt- und bodengebundener Haltung mit ausreichender Fläche zu gewähren. Zugleich sollten die Möglichkeiten der regionalen Vernetzung der drei Europäischen Fonds (EFRE, ESF, ELER) ausgeschöpft werden.

-Erstellung einer unabhängigen wissenschaftlichen Studie zur Entwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe in Brandenburg: Evaluation der Veränderungen bei Betriebsgrößen und Gesellschaftsformen, der Zusammensetzung von Gesellschaftern, der Probleme des Generationswechsels etc.; Untersuchung der Folgen der betrieblichen Veränderungsprozesse auf die Entwicklung der ländlichen Räume; Aufzeigen möglicher Handlungsbedarfe. Dabei sollte auch die brandenburgische Landwirtschafts- und Vermarktungsstruktur evaluiert werden. Fragen sind z.B. Inwieweit entspricht die angebotene Produktpalette den Erfordernissen des Berliner Endverbrauchermarktes? Wo gibt es noch ungenutzte Potentiale hinsichtlich Produktpalette, Veredelung, Absatzstrukturen oder landwirtschaftsnaher Dienstleistungen?

- Prüfung, ob und inwieweit es rechtlich möglich und vom Verwaltungsaufwand vertretbar ist, die ab 2014 vorgesehene erweiterte Veröffentlichung der Empfänger von Zahlungen aus den EU-Agrarfonds EGFL/ELER und der Beträge der jeweiligen Agrarbeihilfen durch konkrete Angaben zur bewirtschafteten Fläche, Betriebsstruktur, Anzahl der Arbeitskräfte und den erbrachten Produktions-, Versorgungs-, und Umweltleistungen zu ergänzen. So kann von der Öffentlichkeit die Verwendung der öffentlichen Mittel tatsächlich nachvollzogen und bewertet werden.

- Prüfung, inwieweit landesgeförderte Bildungs- und Forschungseinrichtungen (z.B. Landeszentrale für politische Bildung), sich stärker als bisher mit lokaler bzw. regionaler (Agrar)geschichte und dem ländlichen Raum auseinandersetzen können (Forschung, Projekte, Veröffentlichungen und Veranstaltungen) und Initiierung entsprechender Maßnahmen.

Eine deutlich verstärkte Aufarbeitung der Bodenreform 1945-1949 und der Zwangskollektivierung 1952/53 und 1960 sowie der Arbeit in den LPG `n wie dies schon im Erinnerungskulturkonzept „Geschichte vor Ort“ 2009 angemahnt wurde. Dabei kann an geeignete Ausstellungsorte (Plänitz, Wandlitz, Luckau, etc.) angeknüpft werden.

Mit schönen vorweihnachtlichen Grüßen

ARE-Team

M. Graf von Schwerin – ARE-Bundesvorsitzender-

ARE-Plänitz : Hofstraße 5, 16845 Plänitz bei Neustadt/Dosse, Tel.:033970/ 51874 / 6, Fax 033970/ 51875
ARE-Zentrum Hessen: Westendstr. 14a, 34305 Niedenstein, Tel.: 05624/ 926258, Fax: 05624/ 926268 e-Mail: Info@ARE.org, Internet: <http://are-org.de> **Raiffeisenbank Ostprignitz-Ruppin: BLZ: 16061938, Ktonr.: 10 3012794**
IBAN: DE68160619380103012794